

## 1. Soul Talk - Schweinfurter Projekt für Deutschen Integrationspreis nominiert

In der Aufnahmeeinrichtung Schweinfurt gibt es seit einem Jahr **SOUL TALK**, ein präventiv aufgehängtes, niederschwelliges psychosoziales Projekt von Ärzte ohne Grenzen und dem Krankenhaus St. Josef, das Geflüchtete mit Bleibeperspektive zu psychosozialen Beratern ausbildet. *Das Projekt "SoulTalk"* wurde jetzt für den **Deutschen Integrationspreis 2018 nominiert**. *"Du bist der Erste seit Jahren, der mich fragt: Wie geht es dir?"* Sich verstanden zu fühlen ist für den Menschen existenziell. In der Ambulanz für Seelische Gesundheit bieten geschulte Geflüchtete psychosoziale Beratung für neuangekommene Geflüchtete an - und das in der Muttersprache. In Einzelgesprächen und Gruppen geben sie gute Strategien im Umgang mit Stress an die Hand und zeigen: Wir hören zu. Wir verstehen dich. Du bist mit deinen Erlebnissen und Sorgen nicht allein. SoulTalk eben. Und es funktioniert! Weitere Infos finden sich auf <https://www.startnext.com/SoulTalk>

## 2. Ringvorlesung an der Universität Würzburg über die menschliche Verwundbarkeit

Wie verwundbar der Mensch ist, wird gerade auch in der Arbeit mit Geflüchteten immer wieder sehr deutlich. Nicht selten sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer selbst tief getroffen, wenn Sie von den Schicksalsschlägen Geflüchteter erfahren. In einer Ringvorlesung an der Universität Würzburg geht es in den Vorträgen um die Verwundbarkeit des Menschen und den Umgang mit Menschen mit und in Gebrochenheiten. In den Vorträgen wird jeweils ein/e Vertreter/in aus der theologischen Fakultät und aus den Humanwissenschaften sprechen. Alle Informationen finden Sie auch unter folgendem Link: <https://www.theologie.uni-wuerzburg.de/aktuelles/meldungen/single/news/ringvorlesung-im-sommersemester-2018/>.

## 3. Gott hat viele Namen - im Dialog mit anderen Religionen

Das KAB Bildungswerk greift im gleichnamigen Seminar mit dem Untertitel "ein franziskanischer Weg" die Herausforderungen des christlich-islamischen Dialoges auf. Unverständlichkeiten auf beiden Seiten sollen zur Sprache gebracht werden durch sachkundige Referent/innen. Anmeldung und weitere Infos [hier klicken](#)

## 4. Weihbischof Ulrich Boom: Kreuz ist kein Kampfzeichen...

„Das Aufhängen von Kreuzen in staatlichen Gebäuden ist zunächst eine Angelegenheit des Staates. Wo es hängt, ist es für Christen kein Kampfzeichen in der Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und Religionen. Vielmehr soll es ermutigen zum Engagement für Gerechtigkeit, zum Einsatz für Menschen in Not – auch und vor allem für Geflüchtete. Denn das Kreuz ist ein Zeichen der Nähe und Demut Gottes, ein Zeichen des Dienstes, der Liebe und der Nächstenliebe. Es ist das Liebeszeichen Gottes schlechthin – ein Pluszeichen, auf das ganz viele Menschen warten, weil in ihrem Leben ein Minus steht. Von der CSU erhoffe ich mir, dass ihre Mitglieder das Kreuz in dieser christlichen Bedeutung sehen und nicht zuerst als Bekenntnis zur Identität und zur kulturellen Prägung in Bayern. Ich hoffe vor allem, dass das Kreuz nicht für den Wahlkampf verzweckt und für politische Interessen instrumentalisiert wird.“

## 5. Handbook-Germany - Deutschland von A-Z in sieben Sprachen

Sehr übersichtlich und ansprechend gestaltet: <https://handbookgermany.de/de.html>

"Jedes Land hat so seine Eigenheiten. Wir wissen wie es ist, wenn Deutschland zur neuen Heimat wird. Viele von uns haben diese Erfahrung gemacht. In sieben Sprachen bieten wir wichtige Tipps zu Asyl, Wohnung, Gesundheit, Arbeit und Ausbildung, sowie zu Kita, Studium und vielem mehr.

**Kontakt:** Robert Hübner, Diözesanbeauftragter für Asylseelsorge, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, [robert.huebner@bistum-wuerzburg.de](mailto:robert.huebner@bistum-wuerzburg.de), T. 0931/386-65450

Handbook Germany gibt wertvolle Antworten von A-Z zum Leben in Deutschland. Unsere Videos und Texte sollen Ihnen helfen, verschiedene Lebenssituationen zu meistern." Siehe auch: <https://www.wefugees.de/>

#### **6. Workshops „Lautstärker“ für junge Geflüchtete im Mai & Juni 2018 in der Jugendbildungsstätte Würzburg**

Die Jugendbildungsstätte Würzburg bietet im Mai verschiedene Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene an, die neu nach Deutschland zugewandert sind. Durch die Workshops sollen die Kompetenzen der Teilnehmer gestärkt werden, damit diese in der Lage sind, eigene Projekte zu planen und umzusetzen. Die Inhalte der Workshops entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenfrei. Anmeldungen bis eine Woche vor Workshopstart bei Götz Kolle (Telefon: 0931 730 410-34; E-Mail: [goetz.kolle@jubi-unterfranken.de](mailto:goetz.kolle@jubi-unterfranken.de)).

#### **7. Spenden für Seenotrettung**

Die Organisation Mission Lifeline (zivile Seenotrettung) sucht Unterstützer/innen; Infos auf: <https://mission-lifeline.de/>

Würzburg, 03.05.2018

**Kontakt:** Robert Hübner, Diözesanbeauftragter für Asylseelsorge, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, [robert.huebner@bistum-wuerzburg.de](mailto:robert.huebner@bistum-wuerzburg.de), T. 0931/386-65450